

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **29 (1990)**

Heft 2: **Landschaftsarchitektur in Belgien = L'architecture du paysage en Belgique = Landscape architecture in Belgium**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SEGA-Sammler nun auch aus Kunststoff

Der neuen Preisliste des SEGA-Vertriebes, Rietterstrasse 15, 8002 Zürich, für Wasserzapfstellen für Friedhöfe und Urnennischenwürfel ist zu entnehmen, dass es die bisher nur in Beton gefertigten SEGA-Sammler nun auch in faserverstärktem Kunststoff gibt (5 kg!). Den Vertrieb hat A. Tschümperlin AG, Baustoffe, Baar ZG, übernommen.

Die Rasenfibel

Handbuch für bessere Grünflächen
Otto Hauenstein AG Rafz – Biberist – Orbe
159 Seiten, Format A5, farbig und schwarzweiss reich illustriert

Der Inhalt der instruktiv bebilderten Schrift umfasst folgende Abschnitte: Rasen / Fertigrasen / Magerwiese / Begrünung / Boden / Pflanzenernährung / Rasenschäden / Arten – Sorten – Züchtungen / Garda Bark / Sachregister. Die Schrift vermittelt dem Grünfachmann viele nützliche Winke, wobei natürlich die bekannten OH-Züchtungen und -Produkte im Vordergrund stehen.

Widersprüche der Münchner Modernisierungspolitik» (Klaus M. Schmals), «Sozialer Wohnungsbau am Ende – Was gibt es für Alternativen» (Christoph Kaufmann), «Kommunale Instrumente zum Erhalt preiswerten Wohnraums» (Hartmut Heller), «Neue Tendenzen im Öffentlichen Personennahverkehr» (Karl Klühsplies), «Verkehrsentwicklungsplanung statt Generalverkehrsplanung» (Edgar Streichert), «Aneignung statt Planung» (Werner Nohl).

Sport und Umwelt im Alpenraum I/Golf

Kleine Schriften 6/90 der Internationalen Alpenschutzkommission Cipra, Heiligkreuz 52, FL-9490 Vaduz

Die vorliegende Schrift stellt sich die Aufgabe, den Golfsport aus der speziellen Warte der Umweltplanung und -vorsorge im Alpenraum zu bewerten.

Neue und vor allem stark wachsende Formen der Raumnutzung sind im Alpenraum entsprechend kritisch zu prüfen und zu beurteilen. Diese Aussage behält gerade auch in bezug auf den Golfsport mit seinen grossen Flächenansprüchen seine Gültigkeit.

Die vorliegende Schrift will dazu beitragen, in der Entscheidung pro und contra Golfplätze aufgrund sachlicher Information zu optimalen Lösungen zu gelangen. Die Einschätzung von Golfplätzen aus ökologischer Sicht, welcher sich die Cipra in erster Linie verpflichtet fühlt, endet dabei nicht bei der blossen Standortfrage, sondern muss ebenso die Gestaltung der Golfplätze und deren Unterhalt mitberücksichtigen. Ganz allgemein warnt die Cipra davor, den Alpenbogen im Wetteifer um Gästeschichten mit Golfanlagen zu überziehen.

Hannes Meyer

Dokumente zur Frühzeit, Architektur- und Gestaltungsversuche 1919–1927, Martin Kieren. 196 Seiten, mit 280 Abbildungen, Format 22,5 x 28 cm, Englische Broschur, Fr. 88.–. Verlag Arthur Niggli AG, Heiden

Hannes Meyer (1889–1954) gehört zu den schweizerischen Architekten und Architekturtheoretikern der Moderne. Zusammen mit seinem Freund und Kollegen Hans Wittwer

strebte er eine wissenschaftlich begründete Architektur an. Dabei wurde er auch beeinflusst von den ihm nahestehenden Künstlern Willi Baumeister und Georges Vantongerloo. 1928 bis 1930 wirkte Meyer als Direktor des Bauhauses in Dessau und schuf dort eine Architekturabteilung.

Zusammen mit Hans Wittwer erarbeitete er ein aufsehenerregendes Projekt im Wettbewerb für den Völkerbundspalast, das aber – wie auch dasjenige von Le Corbusier – keine Gnade bei der Jury fand.

Aus der Sicht des Landschaftsarchitekten ist von besonderer Bedeutung die Auseinandersetzung Meyers mit der Gartenstadtbewegung. In diesem Zusammenhang muss man die Siedlungsanlage «Freidorf» bei Muttenz/Basel sehen. Sie ist auch Ausdruck seiner sozialpolitischen Haltung, die ihm jedoch allgemein wenig Gelegenheit zur Verwirklichung seiner Ideen bot, ja vielmehr tragisches Ungemach auf seinen Lebensweg lenkte. HM

Zur Natur im Volkspark Niddatal

Geo- und biologische Perspektiven. Broschüre, Format 17 x 23 cm, mit schwarzweissen Illustrationen. Frankfurt am Main 1990

Die gut illustrierte Schrift enthält kurze Beiträge mit den Themen: «Das Gelände der Bundesgartenschau als Teil des Frankfurter Grüngürtels» von Hans Martin Jahns; «Das geökologische Umfeld der Ginnheimer Nidda-Aue» von Arno Semmel; «Naturnahe Wiesen im Bereich der Bundesgartenschau von 1989» von Hans Joachim Conert, Hans Redeker, Heiko Kramer; «Stellungnahme zum künftigen Volkspark Niddatal aus zoologischer Sicht» von Ulrich Maschwitz; «Zum Heimatrecht fremdländischer Gehölze» von Klaus Ulrich Leistikow.

Der Inhalt der Beiträge informiert über die Entwicklung des Buga-Geländes und enthält Vorschläge zur sinnvollen künftigen Gestaltung des Gebietes.

Adresse des Herausgebers: Prof. Dr. Klaus Ulrich Leistikow, Botanisches Institut und Botanischer Garten der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Seismayerstrasse 70/72, D-6000 Frankfurt am Main 1.

Gärten schaffen Freude

Erlebnisse und Erfahrungen aus eigenen und fremden Gärten, von Ellen Fischer. 256 Seiten, Format 19,5 x 25,5 cm, 128 Farbphotos und 38 Farbzeichnungen. Gebunden DM 68.–. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Das reich bebilderte Buch bietet Erfahrungsberichte einer Gartenliebhaberin und Journalistin aus eigenen und anderen Gärten. Gegenstand ihrer gartenkundigen und gestalterischen Betrachtungen ist auch der Sichtungsgarten Hermannshof in Weinheim. Der besondere Reiz dieses Buches liegt in seiner gelungenen Verbindung von authentischem Erleben und musischer Reflexion. Exkurse in Kulturgeschichte und Mythologie, Reise und Literatur machen es zur anregenden Lektüre besonders für die Verwendung von Stauden und damit auch für den Umgang mit Farben im Gartenraum.

Naturschutzprogramm Ruhrgebiet

Dokumentation einer Zwischenbilanz 1989
Verfasser: Kommunalverband Ruhrgebiet
171 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen, Plänen und schwarzweissen Karten, Format A4, broschiert

Herausgeber: Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MURL) und der Kommunalverband Ruhrgebiet (Kronprinzenstrasse 35, D-4300 Essen 1).

Das Naturschutzprogramm Ruhrgebiet dient der ökologischen Erneuerung der Industrieregion Ruhrgebiet. Fachlicher Hintergrund für das Naturschutzprogramm ist eine im Massstab 1:50000 abgeschlossene Biotopkartierung des Kommunalverbandes Ruhrgebiet. Die Erhaltung der in diesem Gebiet noch vorhandenen, jedoch schrumpfenden Freiflächen für die Sicherung des Naturschutzgebietes im Ballungskerngebiet ist von grosser Wichtigkeit. Dabei knüpft das Programm an die im Rahmen des regionalen Freiraumsystems 1985 ermittelten bestehenden, geplanten oder sichergestellten Naturschutzgebiete, Lebensräume mit regionaler Bedeutung sowie Entwicklungspotentialen für mögliche Feucht- oder Trockenstandorte und die vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Freiflächen an. Dazu gehören im Bereich des Ruhrgebiets ca. 235 ha Moore, ca. 1350 ha Feuchtwälder, ca. 76360 ha Waldgebiete, ca. 76300 ha reich strukturierte Gebiete und ca. 360 ha naturnahe Gewässer.

**Laubgehölze
Ingenieurbotanische
Einsatzmöglichkeiten**

Uwe Schlüter, 164 Seiten, im Format 19,5 x 25,5 cm, mit 40 Strichzeichnungen, 39 Fotos, 4 Tabellen, feste Einbanddecke, DM 78.–. 1. Auflage. Patzer Verlag, Berlin und Hannover

Dieses Buch befasst sich mit der ingenieurbotanischen Eignung einheimischer Laubgehölze in drei Hauptabschnitten:

Im ersten Hauptabschnitt werden 72 ingenieurbotanisch wichtige einheimische Laubgehölzarten hinsichtlich ihrer Wuchseigenschaften und ingenieurbotanischen Verwendbarkeit beschrieben.

Der zweite Hauptabschnitt gibt Auskunft über verschiedene Standorte und die dafür geeigneten Gehölzarten. Es sind zahlreiche Standorte für Fließgewässer und den ter-

Landschaftsplanerin

(Dipl. Ing. TU München-Weihenstephan, 35 J.) mit fundierten planerischen und ökologischen Kenntnissen sucht ab Juni interessante Tätigkeit in jungem, interdisziplinärem Team im Raum Zürich.

Zuschrift unter Nr. 815 Graf + Neuhaus AG, Postfach, 8033 Zürich.

GAFA

Internationale Gartenfachmesse
Köln 2.–4. September 1990

**Eintrittskarten-/
Katalogbestellungen**

Tageskarten	Fr. 23.–
Dauerkarte	Fr. 37.–
Katalog	Fr. 21.–

Handelskammer
Deutschland-Schweiz,
Büro KölnMesse,
Talacker 41, 8001 Zürich

Telefon 01/211 81 10

Reisearrangements:

Danzas Reisen AG
Telefon 01/2113030
Reisebüro Kuoni AG
Telefon 01/2774444

restrischen Bereich aufgeführt und die jeweils dort anzusiedelnden Gehölzarten angegeben.

Der dritte Hauptabschnitt ist den ingenieurbioologischen Bauweisen und den dafür einsetzbaren Gehölzarten gewidmet. Unter den gebräuchlichsten ingenieurbioologischen Bauweisen an Gewässern, an Hängen und Böschungen, auf landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie an Verkehrswegen und Siedlungen sind jeweils die Gehölzarten aufgelistet, mit denen sie ausgeführt werden können.

Das Werk zeichnet sich aus durch eine übersichtliche Textgestaltung und sehr gute Bebilderung. Dem Autor, Professor für Ingenieurbioologie am Institut für Landschaftspflege und Naturschutz der Universität Hannover, haben wir auch das im gleichen Verlag erschienene Standardwerk «Pflanze als Baustoff» zu verdanken.

Paysages de terrasses

Régis Ambroise, Pierre Frapa, Sébastien Giogis

Photographie: Vincent Motte et Raymond Sauvaire; Dessins: Pierre Deffontaines

24 x 30 cm, 192 p. Prix: fr. 290.-

Editions Edisud, Aix-en-Provence

Le superbe ouvrage «Paysages de terrasses»

ses» qui vient de paraître, constitue un hommage au travail des paysans qui ont transformé une nature parfois hostile en d'immenses jardins cultivés.

Le livre fait aujourd'hui la synthèse d'un programme de recherche entrepris par la Mission du Paysage (Ministère de l'environnement) et l'APARE (Centre permanent d'initiation à l'environnement du Vaucluse). Les auteurs en ont été les principaux animateurs en liaison avec des agriculteurs, des associations et des communes.

«Paysages de terrasses» s'adresse tout autant aux spécialistes qu'aux amateurs de paysages. Agronomes, paysans, élus, paysagistes, géographes y trouveront rassemblés des informations techniques et des comptes rendus d'expériences utiles pour leurs activités.

Les amoureux du paysage, les artistes et tous ceux qui aiment se promener dans les sites particulièrement complexes apprécieront les textes, mais aussi les magnifiques photographies ainsi que les dessins qui donnent les clefs pour comprendre ces paysages.

Bref, un ouvrage de référence qui paraît à point nommé pour alimenter la réflexion sur le devenir de notre fonds culturel paysan et cela que l'on soit un rural ou un urbain.

Mit diesem grossformatigen Band liegt eine eindrückliche Dokumentation über Terrassenlandschaften vor. Man kann nur hoffen, dass den Bestrebungen in Frankreich zur Erhaltung solcher Kulturlandschaften Erfolg beschieden ist, obwohl durch die Industrialisierungstendenz in der Landwirtschaft gerade die Vernachlässigung solcher Strukturen droht. Andererseits wird angedeutet, dass in derartigen Landschaften sich eine Chance für den intensiven biologischen Landbau böte. Er könnte sich da strukturerhaltend auswirken und also zwei wichtige Aufgaben erfüllen, die Produktion gesunder Nahrung und die Erhaltung der Landschaft.

In drei Hauptabschnitten werden in diesem Buch die Komponenten von Terrassenlandschaften, ihre Geschichte und die verschiedenen Nutzungen im Laufe der Jahrhunderte bis hin zu den heutigen Bewirtschaftungsweisen dargestellt. Diese Entwicklung kann der Leser auch anhand künstlerischer Darstellungen ablesen. In einem kurzen Schlussabschnitt werden Folgerungen zu ziehen versucht. Einbezogen in die Betrachtungen sind auch die Möglichkeiten der Gartengestaltung im terrassierten Gelände. Hoffentlich bringt sie nicht eine «Verseuchung» solcher Landschaften mit Betonelementsteinen!

Schaffner



thermflex

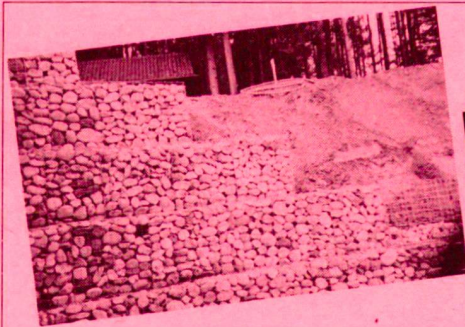
UNKRAUTBRENNER thermflex-INFRAROT

Ihre Hilfe zur umweltschonenden Unkrautbeseitigung. Das STT-HB 25 (Bild) und das grössere STT-HB 50, die idealen Geräte für Parks, Gehwege, Sportanlagen usw.

Ganzes Programm mit neuesten Modellen an der «öga 90», im Sektor 10.

Schaffner Terra-Tech AG 4702 Oensingen

Telefon 062/762285 Fax 062/763080



RUBO®

Steinkörbe

Ein Produkt aus dem Bereich «Flexibles Bauen» im Land- und Wasserbau

Der neue, kostengünstige und flexible Steinkorb im Baukastensystem. Verlangen Sie Unterlagen:



Verkaufsstellen in allen Regionen der Schweiz

Bossard+Stærkle AG

6300 Zug Tel. 042 333 111



Als Profis mit 30 Jahren Know-how und knallharten Qualitätsansprüchen kultivieren wir das **vollständige Wildgehölze-Sortiment**:

- Jungpflanzen
- leichte Büsche
- Büsche
- Heister

Mehr Information über Wildgehölze und was wir unter Qualität verstehen, erfahren Sie aus **unserer Vorrats- und Preisliste**, bei Ihrem Anruf oder ganz einfach bei Ihrem Besuch.



Mitglied des Verbandes Schweizer Baumschulen



füllemann+co
baumschulen
9202 gossau

Telefon 071 85 30 30 Fax 071 85 41 56

kompetent und professionell